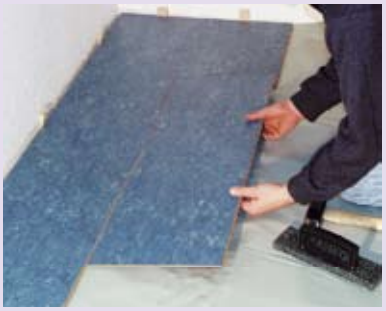
Die Verlegung

1 Alles bereit? PE-Folie und Klebeband. Als Werkzeug: Zollstock, Bleistift, Stichsäge, Fuchsschwanz, Fäustel, Setzlatte, Zugeisen, Schlagholz und Abstandskeile.

2 Beginnen Sie mit der Verlegung rechts in einer Ecke des Raumes. Legen Sie die erste Diele so, dass die Nutwangen-Seite zur Wand zeigt. Sägen Sie die Nutwange der ersten Diele an der Stirnseite und die Nutwangen an den Längsseiten aller Dielen der ersten Reihe ab, so dass sie mit der Deckfläche bündig sind. Klicken Sie diese Dielen mittels Schlagholz seitlich ein und richten Sie die erste Dielenreihe mit Abstandskeilen exakt aus. Der Abstand zur Wand und zu allen festen Bauteilen muss mindestens 10 mm betragen (bei großen Räumen mind. 1,5 mm pro Meter Raumbreite). Die Keile müssen nach beendeter Verlegung unbedingt wieder entfernt werden.
Die Dielen sollten längs zum Lichteinfall verlegt werden. Ausnahme: Bei alten Dielenböden grundsätzlich quer zur Verlegerichtung des Altbodens.



3 Nachdem die erste Reihe mittels einer Setzlatte exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Diele der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe. Die Stirnstöße (Querfugen) der Dielen von Reihe zu Reihe müssen jedoch mind. um 15 cm versetzt sein. Setzen Sie die erste Diele leicht schräg wie abgebildet an und klicken Sie diese durch Andrücken und leichtes Wippen ein. Verfahren Sie in gleicher Weise mit der zweiten Diele und treiben Sie den Stirnstoß dieser Diele mittels Schlagholz in die erste Diele (usw.). Bei einer Raumlänge/-breite von mehr als 8 m muss eine Dehnfuge eingebaut werden. Außerdem muss in jedem Türbereich eine Dehnfuge eingearbeitet werden, die mittels Übergangsschiene kaschiert werden kann.

4 Bei Heizungsrohrdurchbrüchen die Diele am Stoß ausklinken und mit Heizkörperrosetten abdecken.

5 Wie abgebildet, Holz-Türzargen und Türblätter um die Höhe des Fußbodens kürzen.

6 Einpassen der letzten Dielenreihe: Legen Sie exakt auf die zuletzt verlegte Dielenreihe die nachzusägende Diele. Dann zeichnen Sie mit Hilfe einer weiteren Diele den Längsschnitt an.

7 Die letzte Dielenreihe wird mit dem Zugeisen längsseitig und mit dem Schlagholz stirnseitig zusammengetrieben.

8 Sockelleisten, Übergangsschienen, Reparaturmassen, Abdeckrosetten für Heizkörperrohre, Filzgleiter für Tisch- und Stuhlbeine. Wichtige Details für den perfekten Abschluss Ihrer Arbeit. Ihr Fachhändler berät Sie gerne und hält eine große Auswahl bereit.

9 Die Langlebigkeit Ihres Linoplus-Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Verwenden Sie deshalb geeignete Präparate und beachten Sie auch die Herstellerangaben auf den Gebinden. Verwenden Sie beim Einsatz von Stuhlrollen bitte zusätzlich eine Polycarbonat-Unterlagsmatte. Installieren Sie im Eingangsbereich einen geeigneten Schmutzfänger. (Fußmatte, Teppich, Sauberlaufzone usw.) Bringen Sie unter Tisch und Stuhlbeinen geeignete Filzgleiter an.

Linoplus®
Oben extrem robust. Unten extrem soft.

Nach der Verlegung bitte beachten:

1. Reinigung und Pflege

Die Langlebigkeit Ihres Linoplus® Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Wir empfehlen Ihnen, in regelmäßigen Abständen – abhängig von der Beanspruchung des Bodens – die Reinigung mit NATURHAUS-Universalreiniger und eine anschließende Pflege mit Collano Aqualine Parkett-Pflege.
Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel.
Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen und sogar ein späteres Nacharbeiten unmöglich machen. Beachten Sie unbedingt die Angaben auf den Gebinden.

Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass!

2. Das Raumklima

Linoplus® ist ein natürlicher Bodenbelag, der auf klimatische Gegebenheiten reagiert.
Sorgen Sie deshalb - auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit - für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 - 22°C.
Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, sind an den Heizkörpern Wasserbehälter und bei großen Räumen Luftbefeuchtungsgeräte erforderlich. Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut gelüftet werden.
Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich, wie bei jedem anderen Naturprodukt, Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.

Wir wünschen Ihnen lange Freude mit Ihrem Linoleum-Fertigfußboden ***Linoplus****.*

ZIRO
Die Welt der Böden

03/2009